
ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERISCHER LEHRERVERBÄNDE

brlv * Dachauer Str. 44a * 80335 München

Tel. 089/55 38 76, Fax 089/55 38 19

Herrn Ministerialdirigent
Josef Kufner
Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Salvatorstr. 2
80333 München

München, 25. Januar 2010

Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) hier: Datenverarbeitung und Datenschutz im Bayerischen Schulwesen - Neukonzeption im Rahmen von eGovernment

KMS vom 15. Dezember 2009 Nr. I.5-5S 1070.2.1-1.138 902

Sehr geehrter Herr Kufner,

die in der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände zusammengeschlossenen Lehrerverbände legen nachstehende Stellungnahme zur Änderung des BayEUG vor und bitten darum, die angesprochenen Gesichtspunkte in die weiteren Beratungen einfließen zu lassen und für praktikable Lösungen an den Schulen zu sorgen.

Die Lehrerverbände begrüßen die Einführung von ausgereiften, aufeinander abgestimmten und zeitgemäßen Datenverarbeitungsprogrammen im Schulmanagement, die es ermöglichen, den enormen Verwaltungsaufwand an den Schulen zu reduzieren. Ein wichtiges Ziel muss es beispielsweise sein, wiederholte Eingaben von Grunddaten zu vermeiden und vorab Kriterien/Merkmale zu berücksichtigen, die für statistische Auswertungen benötigt werden. Eine Mehrfachbelastung durch ständig wiederkehrende Erhebungen der gleichen Daten von unterschiedlichen Stellen kann damit entfallen.

Grundsätzlich sprechen wir uns für den Schutz personenbezogener Daten und für die informationelle Selbstbestimmung aus. So sehen wir im vorliegenden Entwurf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nutzung der großen Vorteile einer zeitgemäßen und verantwortbaren Anwendung moderner Datenverarbeitung im Schulalltag und dem Persönlichkeitsschutz.

Kritisch zu sehen sind allerdings folgende Aspekte:

1. Ein zeitgemäßes Verfahren zur Erhebung, Verarbeitung und Bereitstellung der Schuldaten gründet auf Expertenwissen, das an den Schulen selbst vorhanden sein muss. Bisher haben sich an den Schulen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zahllosen Freizeitstunden in die Handhabung von Verwaltungsprogrammen eingearbeitet. Sofern die Programme nicht ausgereift sind, steht zu befürchten, dass - wie in der Vergangenheit geschehen - erneut von Schulleitungen, Lehrkräften und vom Verwaltungspersonal enorm viel Zeit in die Anwendung der neuen Programme/-module investiert werden muss. Insofern ist die Aussage zu den Kosten mit großer Zurückhaltung zu bewerten.
2. Bezüglich der Lösungsfristen ist sicherzustellen, dass Zeiträume gewählt werden, die eine nachträgliche Neuerhebung ausschließen.
3. Die rechtlichen Einschränkungen bei Handhabung der Programme in der schulischen Praxis macht gegenwärtig wegen der Rechtsauslegung größere Probleme. Die Tatsache, dass eine Lehrkraft nicht alle Noten eines Schüler/einer Schülerin einsehen darf, wenn ein Datenverarbeitungsprogramm eingesetzt wird, ist ebenso praxisfern und anachronistisch wie die Tatsache, dass Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen nicht automatisiert verarbeitet werden dürfen bzw. nicht gespeichert werden dürfen. Der Praktiker fragt zu Recht nach dem Unterschied zum Schülerbogen, der das „Speichern“ derartiger Daten geradezu erzwingt, um sinnvoll pädagogisch handeln zu können.

Gerade eine moderne und leistungsfähige Schulverwaltungssoftware - einschließlich der Möglichkeit einer umfassenden Verwaltung von Noten und auch Ordnungsmaßnahmen - kann für uns Lehrkräfte eine erhebliche Entlastung von überflüssigen Verwaltungsaufgaben bedeuten. Diese Entlastung einerseits und die Möglichkeit sinnvoll Informationen aus einem derartigen Datenbestand zu entnehmen, ermöglichen ein effizientes und zielgerichtetes pädagogisches Handeln zum Wohle der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Entsprechende Erfahrungen haben wohl bislang alle Schulen gemacht, die ergänzend zur bestehenden Schulverwaltungssoftware ein entsprechendes Notenverwaltungsprogramm einsetzen.

Für die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände

Max Schmidt, bpv
abl-Präsident